

Techniker erläutern chinesischen Studenten deutsche Handwerkskunst

Ludwig Fresenius Schulen Stadthagen starten fachlichen Austausch mit Shanghai Open University

- **Technikerschule gibt chinesischen Studenten Einblicke in das deutsche Bildungssystem als Grundstein der Handwerkskunst**
- **Weitere Kooperation mit Shanghai Open University geplant**

Was macht die deutsche Handwerkskunst im internationalen Wettbewerb so erfolgreich? Das fragten sich Studenten der Shanghai Open University und wandten sich dazu an die Technikerschule der Ludwig Fresenius Schulen Stadthagen. Teilnehmer der Technikerweiterbildung und Vertreter der Schule hielten per Video-Livestream eine Präsentation vor den Studenten im Hörsaal der chinesischen Universität. Den länderübergreifenden Austausch konnten die Ludwig Fresenius Schulen dank bestehender Kooperationen ihrer Schwesterunternehmen Akademie International und COGNOS International mit Bildungseinrichtungen im Ausland realisieren.

Das Siegel „Made in Germany“ wird weltweit als Qualitätsmerkmal angesehen. Es steht für kontrollierte Produktionsbedingungen, hochwertige Materialien, hohe Verarbeitungsstandards und einen fortschrittlichen technischen Entwicklungsstand. Was das Erfolgsgeheimnis der „deutschen Handwerkskunst“ ist, erklärten nun die angehenden Techniker der Ludwig Fresenius Schulen Stadthagen den chinesische Studenten der Shanghai Open University.

Mittels Videoübertragung und der Unterstützung zweier Dolmetscherinnen berichteten sie live aus dem Klassenzimmer, dass vor allem das deutsche Bildungswesen mit seinem dualen Ausbildungssystem einen großen Anteil an der deutschen Handwerkskunst trage. Bereits während der Ausbildung werde praktisch im Betrieb gearbeitet und so das nötige „Handwerkszeug“ für den Beruf erworben. Daran schließe sich im Technikbereich eine Weiterbildung an, sodass zusätzliches Expertenwissen erworben werde. „Die Deutschen lernen ihr Handwerk von der Pike auf und wissen daher, was in der Praxis funktioniert und was nicht“, sagte Technikerschulleiter Puyan Kachani. Die enge Verbindung zur Berufspraxis sei auch in der Weiterbildung zum Techniker stets gegeben – durch Exkursionen zu Messen und Betrieben und die Abschlussarbeit, die zu einem konkreten Projekt in einer Firma angefertigt werde.

9. Juli 2019

Ludwig Fresenius Schulen
Stadthagen
Hüttenstraße 35/37
31655 Stadthagen

Ansprechpartner:

Kristina Irion
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Ludwig Fresenius Schulen

Telefon 02 21 / 92 15 12 757
presse@ludwig-fresenius.de

Puyan Kachani
Schulleiter Technik

Telefon: 0 57 21 / 97 41 24
puyan.kachani@ludwig-fresenius.de

www.ludwig-fresenius.de

Zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001,
DIN EN ISO 29990 und AZAV

Anders als von den chinesischen Kollegen gedacht, werde die konkrete Arbeit an Maschinen aber auch in Deutschland immer weniger, da mehr Software für Automatisierungsprozesse eingesetzt werde. So erhalte auch in der Techniker-Weiterbildung die Digitalisierung stärker Einzug, um mit dem Stand der Technik mitzugehen. Hierzu stellten die angehenden Techniker aus Stadthagen neben selbstgestellten Videoanimationen zu Automatisierungsprozessen, auch einen 3D-Drucker und eine Virtual Reality-Brille (VR) vor, mit der in Zukunft ein Konstruieren von Maschinen virtuell in realitätsnaher Umgebung ermöglicht werden solle. „Dieses geschieht momentan zwar auch schon am Laptop mit CAD-Programmen wie SolidWorks oder CATIA-V5, mit denen man schon sehr viel Simulieren kann, aber mit der VR-Brille wird das Ganze noch besser räumlich dargestellt“, erklärte Kachani.

Die Studenten aus der chinesischen Metropole zeigten reges Interesse und stellten den angehenden Maschinentechnikern aus Deutschland insbesondere zu ihren Werdegängen viele Fragen. Schulleiter Kachani zeigte sich erfreut: „Für beide Seiten war es eine spannende Erfahrung. Daran möchten wir gerne anknüpfen und auch in Zukunft mit der Shanghai Open University zusammenarbeiten, denn aus dem fachlichen und kulturellen Austausch können wir viel voneinander lernen.“

Weitere Informationen zu den Ludwig Fresenius Schulen Stadthagen und den Techniker-Weiterbildungen mit Start am 01.10.2019 sind unter www.ludwig-fresenius.de abrufbar.

Über das Unternehmen

Mit mehr als 100 Schulen in über 30 Städten zählen die Ludwig Fresenius Schulen zu den größten privaten Bildungsanbietern in Deutschland. Die Ludwig Fresenius Schulen gehören zum Bildungsnetzwerk der COGNOS AG. Die COGNOS AG ist die Muttergesellschaft zahlreicher Bildungsanbieter mit Schwerpunkten im Bereich Gesundheit und Soziales. Dazu zählen neben den Ludwig Fresenius Schulen unter anderem die Hochschule Fresenius, die Carl Remigius Medical School sowie die im Ausland agierenden Unternehmen Akademie International und COGNOS International.